

# Mensch-Maschine-Verhältnis und Moralurteile

Sobald Handlungskonflikte auftreten bedarf es einer rational begründbaren einvernehmlichen Vereinbarung zu ihrer Lösung. Dies bedeutet auch, dass die in einer Gesellschaft gültigen Normen, die der regelmäßigen Konfliktvermeidung oder -beilegung dienen, so begründet werden, dass alle vernünftig handelnden Akteure dies so wollen können. Wenn dem so ist, kann man nach Kant von einem moralischen Handeln reden. In einer kommunikationstheoretischen Ethik müssen die Normen und die zugrundeliegenden moralischen Urteile jedoch so sein, dass auch die daraus entstehenden Handlungsfolgen von allen zwanglos anerkannt werden können.

In formalistischen Ethiken existieren Regeln für eine moralische Urteilsfindung, in diskursbasierten geht es um einen öffentlichen, mit wechselseitig aufeinander eingehenden Argumenten geführten Verständigungsprozess. Dieser ist nur sehr eingeschränkt formalisierbar - er bleibt kontingent. Vor diesem Hintergrund wird in der Veranstaltung versucht, sich dem Thema zu nähern, ob Künstliche Intelligenz in der Lage ist moralische Urteile zu fällen.

Themenschwerpunkte:

- Formalistische Ethiken
- Diskursbasierte Ethiken
- Das Verhältnis von Bewusstsein, Autonomie und Verantwortlichkeit
- "narrow" and "general" artificial intelligence (AI); was soll AI entscheiden dürfen?

Lernziele:

- Verständnis dafür entwickeln, in welchen Situationen algorithmisches Entscheiden möglich ist.
- Verstehen, wie Lernen und Reflektieren von Handlungssequenzen Moralvorstellungen dynamisieren
- Kompetenz schaffen für die Beurteilung von neu entstehenden moralischen Problemen.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 295,-€ / Teilnehmer/in\*

Veranstaltungsdatum: 20.03.2021

Veranstaltungsort:  
Online-Veranstaltung

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:  
weiterbildung@hdwm.org  
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG  
AUS MITTELEN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

\* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter [www.hdwm.de/quapi](http://www.hdwm.de/quapi). Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 995,-€